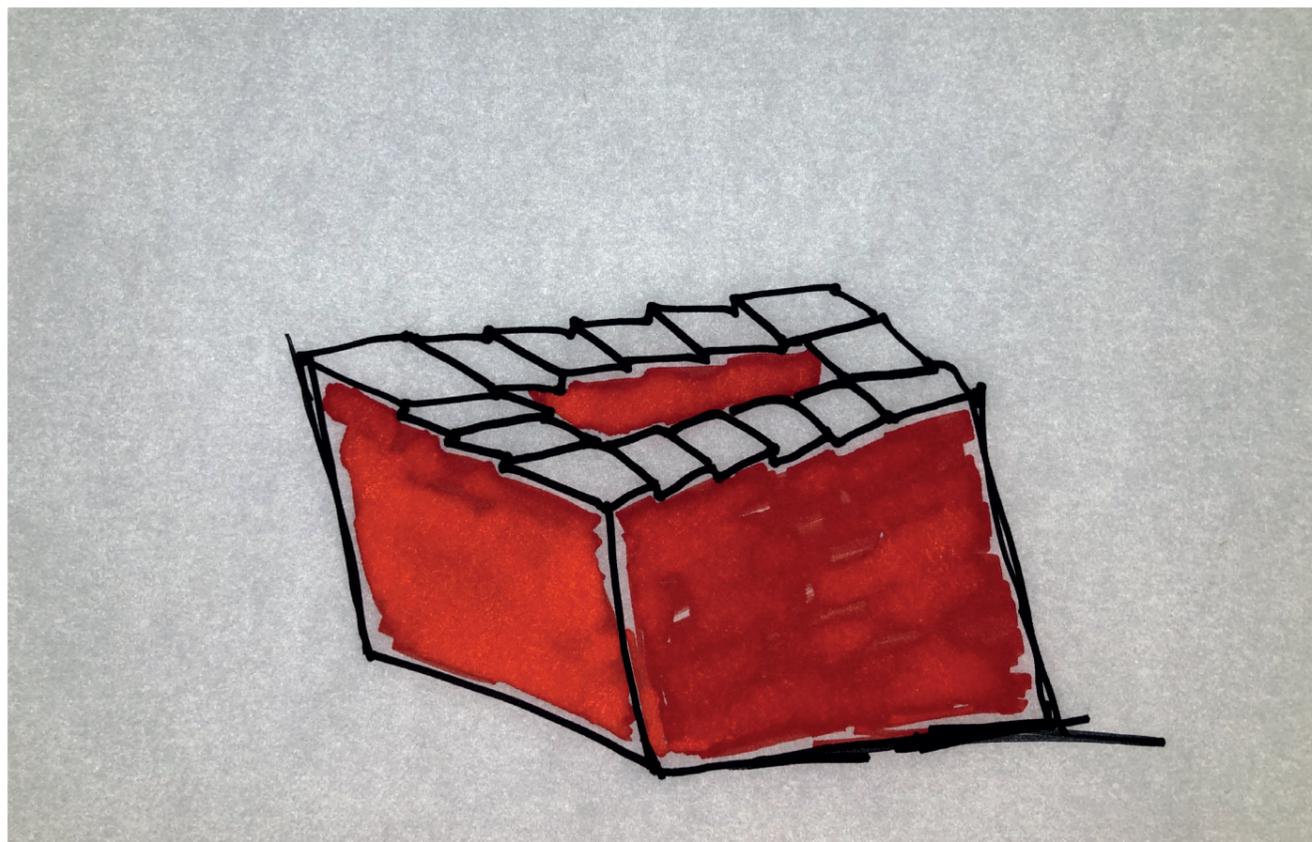


DAS UNENDLICH

Ruth Mateus-Berr

Entwurf 1
aus beschichtetem
Stahl, alternativ
Entwurf 2
aus wetterfestem
Stahl



01

BESCHREIBUNG DES OBJEKTS

Das Erinnerungszeichen **DAS UNENDLICH** stellt eine ‚unendliche Treppe‘, eine optische Täuschung dar.

Optische Täuschungen sind vor allem deswegen bei Betrachter*innen beliebt, weil sie ihnen eine Welt außerhalb physikalischer Gesetze vorgeben, **Aufmerksamkeit** auf sich ziehen und zum Nachdenken anregen. Zusätzlich setzt das, je nach Perspektive, **als roter Keil erscheinende Objekt**, symbolisch eine Markierung. Hiermit werden auf Grund der Irritation **unterschiedliche Gruppen von Personen** angesprochen und Interesse geweckt, mehr über die Bedeutung und damit über die Geschichte des Standortes zu erfahren.

Hier, wo sich heute das Gebäude der Arbeiterkammer befindet, stand früher das Palais Rothschild, das von den Nationalsozialisten zur „Zentralstelle für jüdische Auswanderung“ beschlagnahmt wurde. Hier nahm die **Beraubung** (als Versteuerung des Vermögens und Enteignung), **Vertreibung und Vernichtung der jüdischen Bevölkerung ihren bürokratischen Ausgang**.

Ruth Mateus-Berr

Contact :

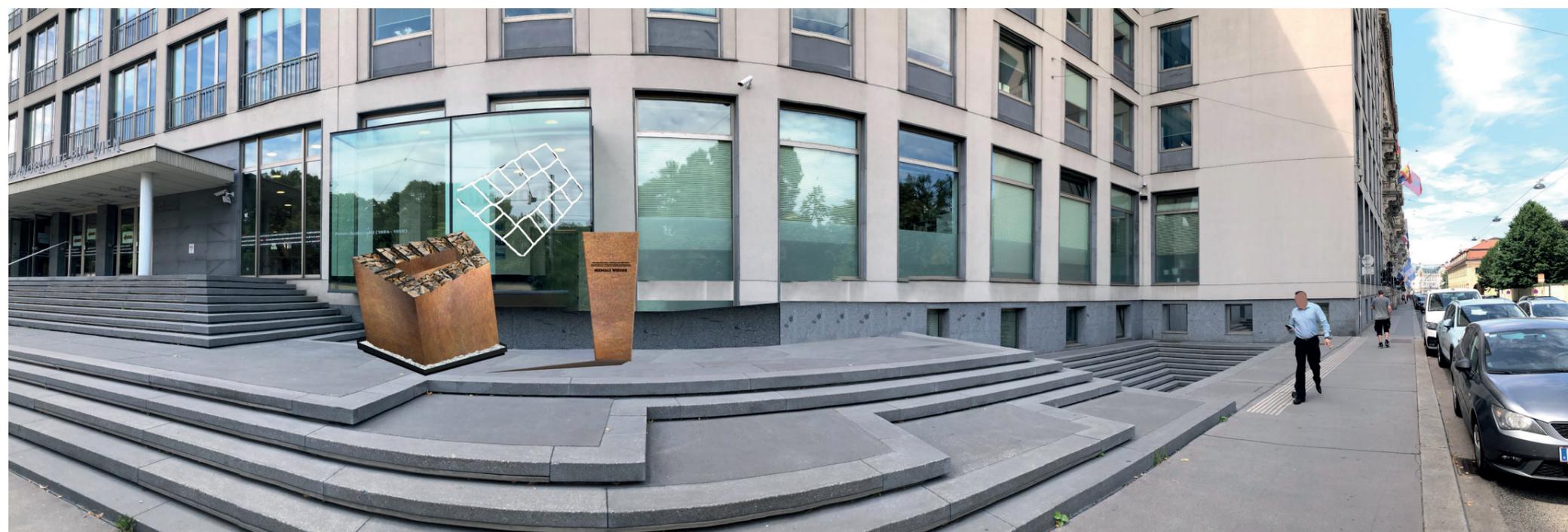
P : +43 676 777 61 28

E : ruthmateusberr@gmail.com

W : www.theartresearcher.com

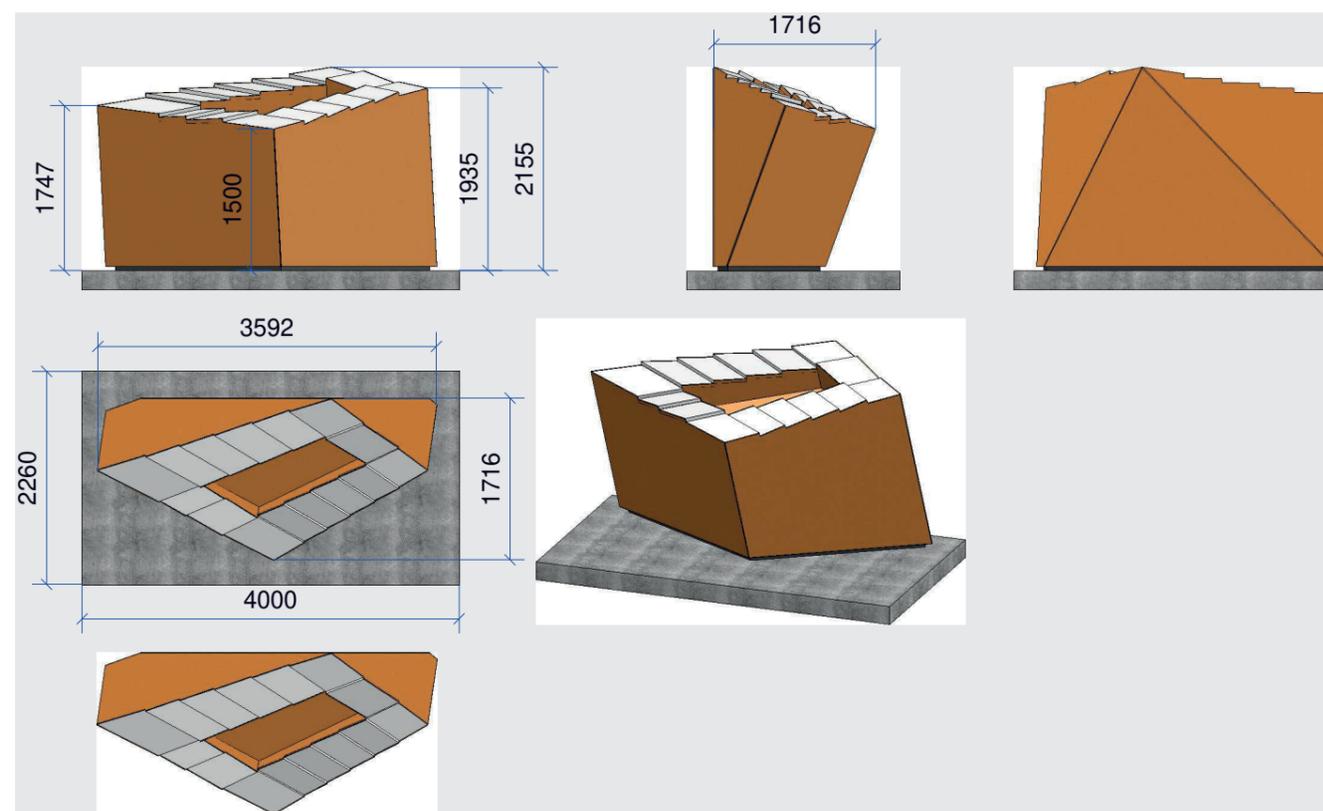


*Entwurf 1
aus beschichtetem Stahl*



*Entwurf 2
aus wetterfestem Stahl*

DAS UNENDLICH



02

DAS UNENDLICH symbolisiert zwei Aspekte:

- Das Erinnerungszeichen DAS UNENDLICH steht für das hilflose Ausgeliefert sein und im Kreis geschickt werden der **jüdischen Bevölkerung** durch eine unmenschliche Bürokratie.
- DAS UNENDLICH steht auch für die Verpflichtung, den steinigen Weg der Erinnerung im Sinne des Niemals Vergessen der **österreichischen Arbeiterbewegung** im Gedenken an die Opfer immer wieder zu gehen. Zusätzlich setzt das, je nach Perspektive, als roter Keil erscheinende Objekt, symbolisch eine Markierung. Hiermit werden auf Grund der Irritation unterschiedliche Gruppen von Personen angesprochen und Interesse geweckt, mehr über die Bedeutung und damit über die Geschichte des Standortes zu erfahren.

03

INSPIRATION

Diese Idee ist inspiriert von der ‚unendlichen Stiege‘ des Nobelpreisträgers **Roger Penrose** und der Lithographie ‚unendliches Auf- und Absteigen‘ des Künstlers **M.C. Escher**, der sich mit geometrisch unmöglichen Figuren beschäftigte und außerdem Feind der italienischen Faschisten und Nationalsozialisten war. **Max Bill** stellte eine andere Form der unendlichen Treppen als ‚Hoffnung‘ dar und zeitgenössisch griff zuletzt etwa **Olafur Eliasson** die endlose Treppe wieder differenzial als ‚Umschreibung‘ auf.

04

GEDENKEN

An der Stele kann zu Gedenkfeiern ein Kranz niedergelegt werden. Opfer und ihre Nachkommen können Gedenkieselsteine auf ein schmal umgebendes Steinbett mit einer steinernen Randleiste oder Treppen gelegt werden (Jüdisches Gedenkbrauchstum).

05

SYMBOLIK

Die Farbe ROT:

Der rot beschichtete Stahl symbolisiert das **Blut, die Tränen der Opfer, der Verfolgten und der Kämpfer*innen gegen den Faschismus und der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung** (Entwurf 1) Unbehandeltes Stahlblech rostet unter Einwirkung von Feuchtigkeit und Niederschlag. Wetterfester Stahl bildet eine dünne Rostschicht aus, die mit der Zeit durch den Wechsel von nass und trocken von anfänglich orange in einen rot-braunen Farbton übergeht. Der Abrostungsprozess wird durch den Kupferanteil in der Legierung stark verlangsamt. Diese Stahlqualität bedarf daher keiner Konservierung, und keiner Beschichtung. Die Jahrzehntelange Haltbarkeit von wetterfestem Stahl ist durch zahlreiche Bauten (vor allem im Brückenbau) nachgewiesen (Entwurf 2). Die Farbe ROT zitiert hier auch **das einzig erhaltene Gedicht von Käthe Leichter: „Kleiner roter Ziegelstein“, ein einziger Aufschrei über die Färbung der Ziegelsteine durch das Blut der Häftlinge** (Exenberger o.J.)

06

HINWEIS, MARKIERUNGSFUNKTION

Diese erfolgt über die Beschriftung des Objektes selbst, wie auch über eine Stele, an der wesentliche Informationen zu finden sind und die auch ein Ort für eine feierliche **Würdigung der Opfer** ist.

07

TECHNISCHE BESCHREIBUNG

DAS UNENDLICH bezieht sich gestalterisch auf die Treppeninstallation der feld72Architekten, ragt gleichzeitig durch die Eigenwilligkeit des Objekts heraus. Es besteht aus Stahl, die Stufen der Treppe aus polygonalem Granit (symbolisch steht das Material für die Erinnerung>Granit> Steinbrüche des Konzentrationslagers Mauthausen). Das Objekt selbst ist vom Boden durch eine Schattenfuge abgesetzt.

WARTUNG UND REINIGUNG

Die Mitte des Objektes ist mit einem tiefergesetzten Stahlblech abgeschlossen. Niederschlagswasser wird nach Innen in den Bodenkanal abgeleitet. Der Wartungsbedarf reduziert sich auf eine übliche wiederkehrende Inspektion und Reinigung per Hand und mit Wasser. Im Falle einer Ausführung mit Beschichtung des Stahlbleches ist mit einer Haltbarkeit von vielen Jahren auszugehen. Kleine Beschädigungen der Beschichtung können ausgebessert werden. Der innere Hohlraum ist durch eine verschließbare Montage- und Wartungsöffnung an der Rückseite zugänglich.

Bei einer Ausführung aus wetterfestem Stahl, z.B. S355J2W, Handelsname je nach Hersteller CORTEN® oder CORALDUR®, ist eine Wasserführung der Niederschläge in den vorhandenen Bodenkanal vorzusehen, jedoch sind keine Maßnahmen an der Oberfläche des Stahlblechs erforderlich (Entwurf 2).



Beispiel für die Wasserführung der Niederschläge am Boden bei wetterfestem Stahl: Über ein schmales Bett aus Stein wird das Wasser abgeleitet (DAS UNENDLICH ENTWURF 2)

08

MATERIAL

>Stahl

DAS UNENDLICH Entwurf 1 aus beschichtetem Stahl;

>rote Beschichtung nach RAL

>**Polygonale Granitsteine.** Muster liegen bei.

DAS UNENDLICH Entwurf 2 aus wetterfestem Stahl)

>**Polygonale Granitsteine.** Muster liegen bei.

>**schmales Bett aus Steinen.** Steinleiste als Einfassung (Granit) (DAS UNENDLICH Entwurf 2 aus wetterfestem Stahl)



Entwurf 1
aus beschichtetem Stahl



alternativ
Entwurf 2
aus wetterfestem Stahl

09

10

INFORMATION | KOMMUNIKATION
MIT DEM GEBÄUDE/DEM FOYER

Informationen können am Objekt selbst wie auch an der Stele daneben gelesen werden.

Ergänzende Informationen finden sich im **Internet**, falls gewünscht auf der Website der AK.

Auch kann ein **QR-Code** den direkten Zugang zu weiterführenden Bildern und Texten erleichtern.

Hier soll eine **Kooperation mit den Wissenschaftler*innen** der Ausschreibung stattfinden, indem auf Ihren Beitrag verwiesen wird.

Am Objekt selbst befindet sich etwa folgender Text:

Die Leidenswege führten zur Vernichtung nach ... (Aufzählung der Lager)

Die Worte: warten/ängstigen/hoffen (Zitat aus den Briefen von Ruth März)

Niemals Vergessen/Kämpfen/Niemals Aufgeben in Deutsch und Englisch (ggf. Ivrit)

wait/fear/hope // never forget/struggle/never give up/

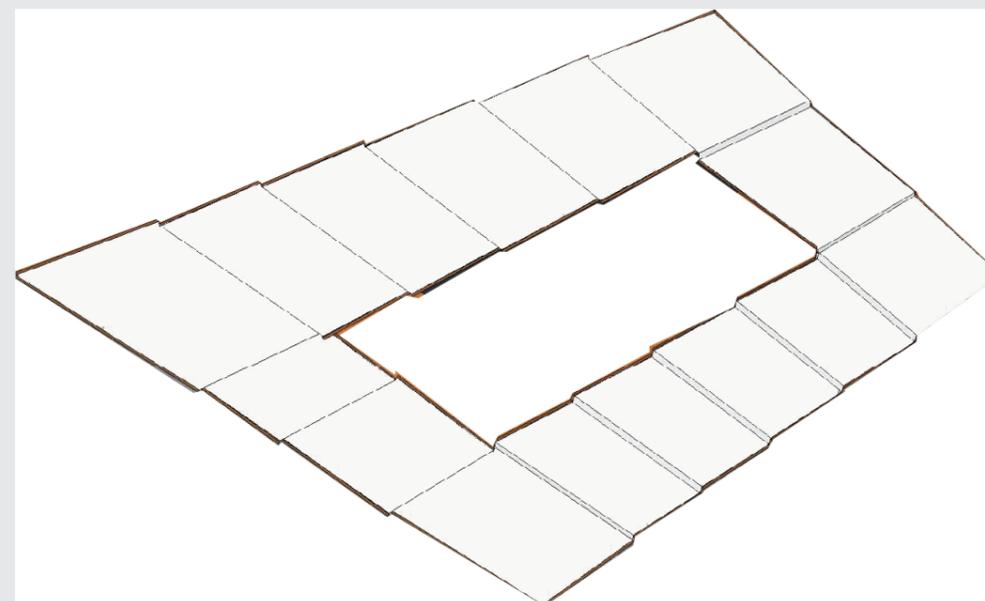
Der vortretende Kubus zeigt in einer der Glasflächen die Draufsicht der **Treppen des UNENDLICH.**

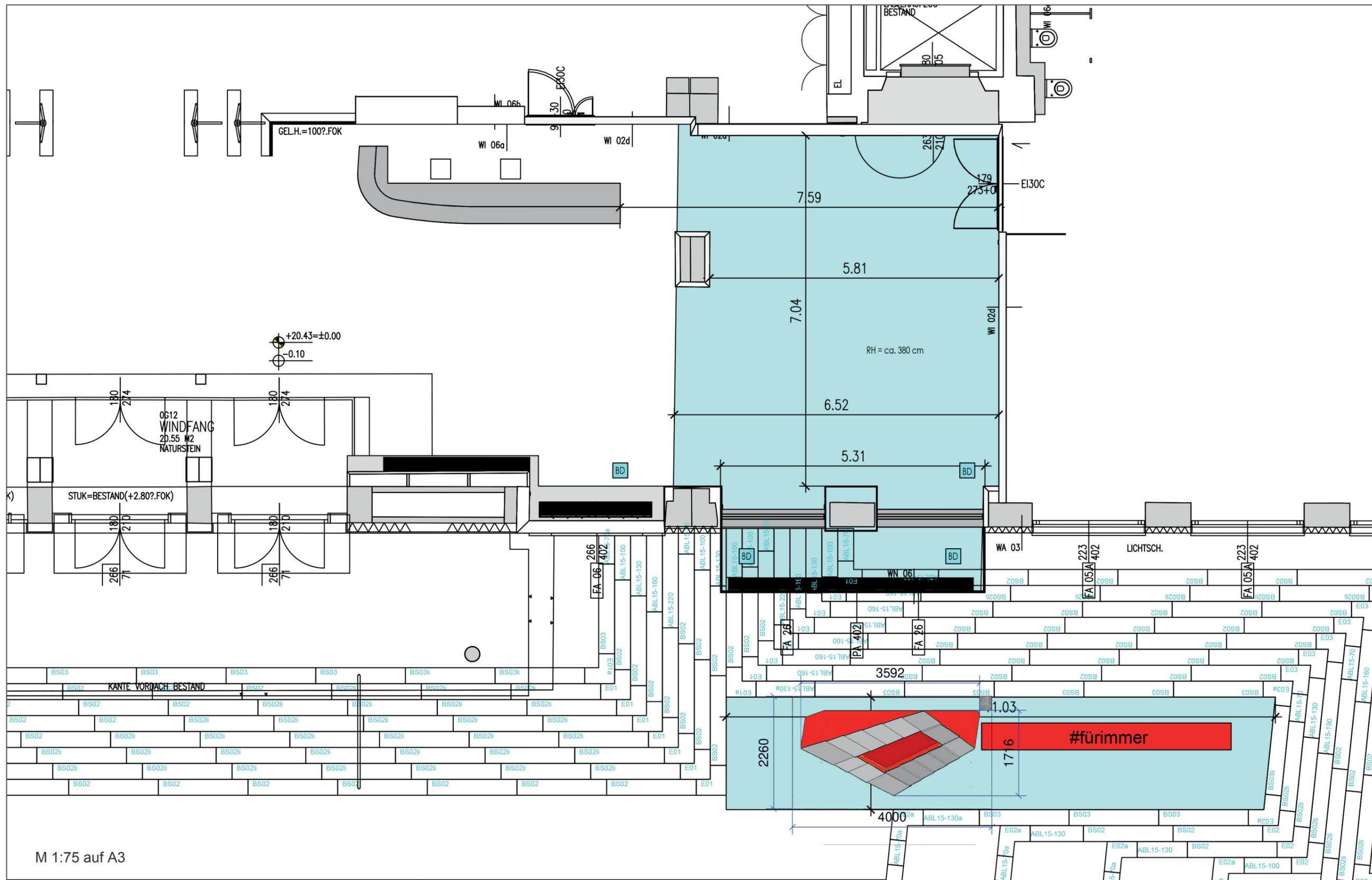
Auch **im Foyer** wird diese Form abgebildet. Hier finden **historische Textseiten** Platz, die Wegabschnitte der Verfolgung und des antifaschistischen Kampfes zeigen (Die genauen Inhalte sind ebenfalls mit den Wissenschaftler*innen und der AK gemeinsam zu konzipieren).

Im **Foyer** ist es angedacht, die Draufsicht der Treppen als symbolische ‚Textblätter der Geschichte‘ vorzusehen, deren Bespielung gemeinsam mit den Wissenschaftler*innen der Auslobung konzipiert werden.



Die **Draufsicht des künstlerischen Objektes** wird auch im **Innenraum** aufgegriffen und dient als Projektions- oder Bildfläche der historischen Aufarbeitung der Wissenschaftler*innen des Calls. Hier können wesentliche Stellvertreter des sozialdemokratischen antifaschistischen Widerstands wie auch die Verfolgten, Opfer dargestellt werden. Es können beispielsweise interaktive Tools wie QR Codes abgebildet werden, die zu bestimmten bestehenden und eigens aufbereiteten Homepages führen, die mittlere Fläche könnte aber auch ein interaktiver Screen sein.





LINKS zur Foyergestaltung: nur exemplarisch/wäre mit Wissenschaftler*innen des Calls zu besprechen (Beispiele).

Arbeiterkammer/Facebook/HeldInnen der Gerechtigkeit/ Stefan Wirlander (1905-1981)
ÖGB Archiv <https://m.facebook.com/Arbeiterkammer/videos/-was-f%C3%BCr-eine-lebensgeschichte-stefan-wirlander-war-hutmacher-ak-wirtschaftsexp/138649501221740/>
(Zugegriffen am 18.10.2021)

Bauer, Lilli & Bauer, Werner T, Blog: Das rote Wien, Waschsalon
<http://der-rote-blog.at/mehr-als-nur-ein-leben-stefan-wirlander> (Zugegriffen am 18.10.2021)

Exenberger, Herbert; DÖW (o.J.) Käthe Leichter (1895-1942). <https://www.doew.at/erinnern/biographien/spurensuche/kaethe-leichter-1895-1942> (Zugegriffen am 18.10.2021)

Feld72Architekten (2009). <https://www.austria-architects.com/de/feld72-architekten-wien/project/15-32-art-project-for-the-forecourt-of-the-chamber-of-labour-in-vienna>
(Zugegriffen am 18.10.2021)

Gedenkbuch für die Opfer des Nationalsozialismus an der Universität Wien 1938.
Eduard März (1908-1987) https://gedenkbuch.univie.ac.at/index.php?id=435&no_cache=1&person_single_id=5096 (Zugegriffen am 18.10.2021)
History | Wie unser Land einmal aussah / ORF TVTHEK: Das verschwundene Palais Rothschild: <https://tvthek.orf.at/history/Palais-und-Schloesser/13557972/Das-verschwundene-Palais-Rothschild/14095833> (Zugegriffen am 18.10.2021)

Leichter, Käthe (1927).Frauenarbeit und Arbeiterinnenschutz in Österreich. Wien: Verl. Arbeit und Wirtschaft. 238 S.

Shoa Wall of Names. National Funds of the Republic of Austria for Victims of National Socialism. <https://www.nationalfonds.org/shoah-wall-of-names-memorial>; <https://www.shoah-namensmauern-wien.at/en/> (Zugegriffen am 18.10.2021)

Wenninger, Florian & Fuchshuber, Jutta (2017): Die jüdische Wieden. <http://www.juedischewieden.at/die-zentralstelle-fuer-juedische-auswanderung/> (Zugegriffen am 18.10.2021)

Wenninger, Florian & Fuchshuber, Jutta (2017): Ich bin also nun ein anderer. Die jüdische Bevölkerung der Wieden 1938-1945, Trotzdem Verlag, Wien 2017.
Etc.

auch:
https://www.wikiwand.com/de/Yad_Vashem#/Halle_der_Erinnerung <https://www.yad-vashem.org/de/holocaust/about/final-solution/death-camps.html>